

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die vor Augen gelegte Gnaden- und Heyls-Schätze; Das ist: Kurtzer Auszug Aus Des seligen Herrn D. Philipp Jacob Speners Edlen Büchlein, Lautere Milch ...

Spener, Philipp Jakob

Halle, 1727

VD18 13268341-001

Das erste Capitel

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229337



In JESU Namen, Amen.

Das erste Capitel.

Der Ursprung aller Göttlichen Gnaden-Güter unserer Seligkeit in der Ewigkeit.

I. Die ewige Liebe Gottes.

Tit. 3, 4. Da aber erschien die Freundlichkeit und Barmherzigkeit Gottes unsers Heylandes. Siehe auch 5 B. Mos. 33, 3. und Joh. 3, 16. (*)

II. Der barmherzige Vorsatz des himmlischen Vaters dem gefallenem menschlichen Geschlechte seinen Sohn zu einem Erlöser zu schicken.

1 Joh. 4. 10. Darinnen stehet die Liebe nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünde. Siehe auch 5 B. Mos. 33, 3. und Joh. 3, 16.

III. Die ewige Gnaden-Wahl.

Ephes. 1, 3. 4. 5. 6. Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat, mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Christum, wie Er uns denn erwählet hat durch denselbigen, ehe der Welt

B 4

Grund

(*) Ingleichen, Spruch. Sal. 8, 31. it. Jerem. 31, 3. 16.

Grund gelegt war, daß wir solten seyn heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe, und hat uns versordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst durch Jesum Christ, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zu Lobe seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten. Siehe auch Apost. Gesch. 15. 18. Röm. 8, 29. 30. 2 Thess. 2, 13. 14. 2 Tim. 1, 9.

Das zwente Capitel.

Die Wohlthaten, welche in Erwerbung und Anschaffung unserer Gnaden- und Heyls-Güter bestehen.

I. Die Sendung des Sohnes Gottes.

1 Joh. 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen, (v. 10. siehe v. 29.) v. 14. Daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heyland der Welt. Siehe auch Gal. 4, 4. 5. Röm. 8, 32. Esa. 53, 5. 6. Joh. 6, 38. 39. E. 12, 49. 50. also auch Cap. 4, 34. Cap. 5, 30. 36. E. 8, 4. 16. 18. 28. E. 10, 18. 32. E. 14, 10. 24. Psal. 45, 8. Joh. 3, 34. 35.

II. Christi Zukunft ins Fleisch, und was er darinnen für uns gethan und gelitten hat.

Joh. 1, 14. Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Siehe, auch